

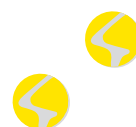
fans *roger*

magazine



Inhalt

Editorial	2
Agenda / Matchtelegramm	3
Wimbledon 2016	4
2. Fantreffen 2016 - Schaukäserei Affoltern im Emmental	6
Western & Southern Open Cincinnati	8





Liebe fans4roger Mitglieder

Nein, so hat sich keiner das Tennis-Jahr 2016 vorgestellt. Weder wir von fans4roger, und noch viel weniger Roger selber. Die Knieverletzung, welche sich Roger nach den Australian Open zugezogen hat, erwies sich im Nachhinein als grosser Spielverderber. Er hat zwar mehrmals versucht, nach der Verletzung, den Anschluss an die Spitze wieder zu finden aber ganz gelungen ist ihm das nicht. Und nach dem unglücklichen Aus im Halbfinale von Wimbledon (gegen den aufschlagstarken Raonnic) kam kurz vor Beginn der Olympischen Spiele die Hiobsbotschaft. Roger gab bekannt, dass er per sofort seine Saison 2016 beendet. PENG! All die Vorfremde auf die Olympischen Spiele, auf seinen Auftritt bei den US Open, auf Basel, die World Tour Finals etc. etc. zerplatzt wie eine Seifenblase. Ich bin sicher, es hat sich nicht nur bei mir eine grosse Leere breit gemacht.

Klar hab ich gleichwohl die Spiele in Rio verfolgt. Klar habe ich mich mit Martimi über die gewonnene Silber-Medaille gefreut. Klar hab ich Stan und den restlichen Schweizern die Daumen bei den US Open gedrückt. Klar hab ich auch das Finale mit-

verfolgt und mit Stan gekämpft und gezittert. Und klar hab ich mich mit ihm gefreut, als der 2. Matchball verwandelt war und er seinen 1. US Open Titel im Sack hatte. Nur es war nicht mehr mit der gleichen Konsequenz (so hab ich glatt den 1. Satz vom US Open Final verschlafen), mit dem gleichen Enthusiasmus (die Knie haben kaum noch gezittert) als wenn Roger gespielt hätte. Ja irgendwie kommt es mir vor, als sei dies ein erster kleiner Vorgeschmack auf die Zeit wo Roger der Tour den Rücken kehren wird. Und ehrlich, es graut mir davor!

Zum Glück hat Roger schon mehrmals versichert, dass er noch gerne ein paar Jahre weiterspielen möchte. So freue ich mich jetzt schon auf die neue Saison und drücke Roger ganz fest die Daumen, dass ihm die Gesundheit bei seinen Comeback-Plänen nicht wieder einen Streich spielen wird und er sich ohne weitere Zwischenfälle auf die neue Saison vorbereiten kann.

In diesem Sinne: Let's go Roger - Forever our No. 1!!!

Doris Löffel



» Copy-Print

Krebser





Agenda - Turniere und Aktivitäten 4. Quartal 2016

02.10.2016	Fantreffen	Appenzell SUI
10.10.2016 - 16.10.2016	Shanghai Rolex Masters	Shanghai CHN
24.10.2016 - 30.10.2016	Swiss Indoors	Basel SUI
31.10.2016 - 06.11.2016	BNP Parisbas Masters	Paris Bercy FRA
13.11.2016 - 20.11.2016	World Tour Finals	London GB
25.11.2016 - 27.11.2016	Davis Cup - Final	Argentinien



Matchtelegramm

Die Matchtelegramme enthalten jeweils die Finalresultate der Grand Slams, der 1000er, 500er und 250er ATP-Turniere. Die Finalresultate der 500er und 250er ATP-Turniere sind nur bei Teilnahme von Roger aufgeführt. Erreicht Roger den Final nicht, wird das Resultat seiner zuletzt gespielten Runde angegeben. Der Turniersieger wird **rot** hervorgehoben.

Wimbledon (Vorjahressieger N. Djokovic)

Final: **A. Murray** vs. M. Raonic **6:4 7:6 7:6**

HF: Roger verliert gegen M. Raonic 3:6 7:6 6:4 5:7 3:6

Rogers Cup (Vorjahressieger A. Murray)

Final: **N. Djokovic** vs. K. Nishikori **7:6 6:3**

Cincinnati (Vorjahressieger R. Federer)

Final: **M. Cilic** vs. A. Murray **6:4 7:5**

US Open (Vorjahressieger N. Djokovic)

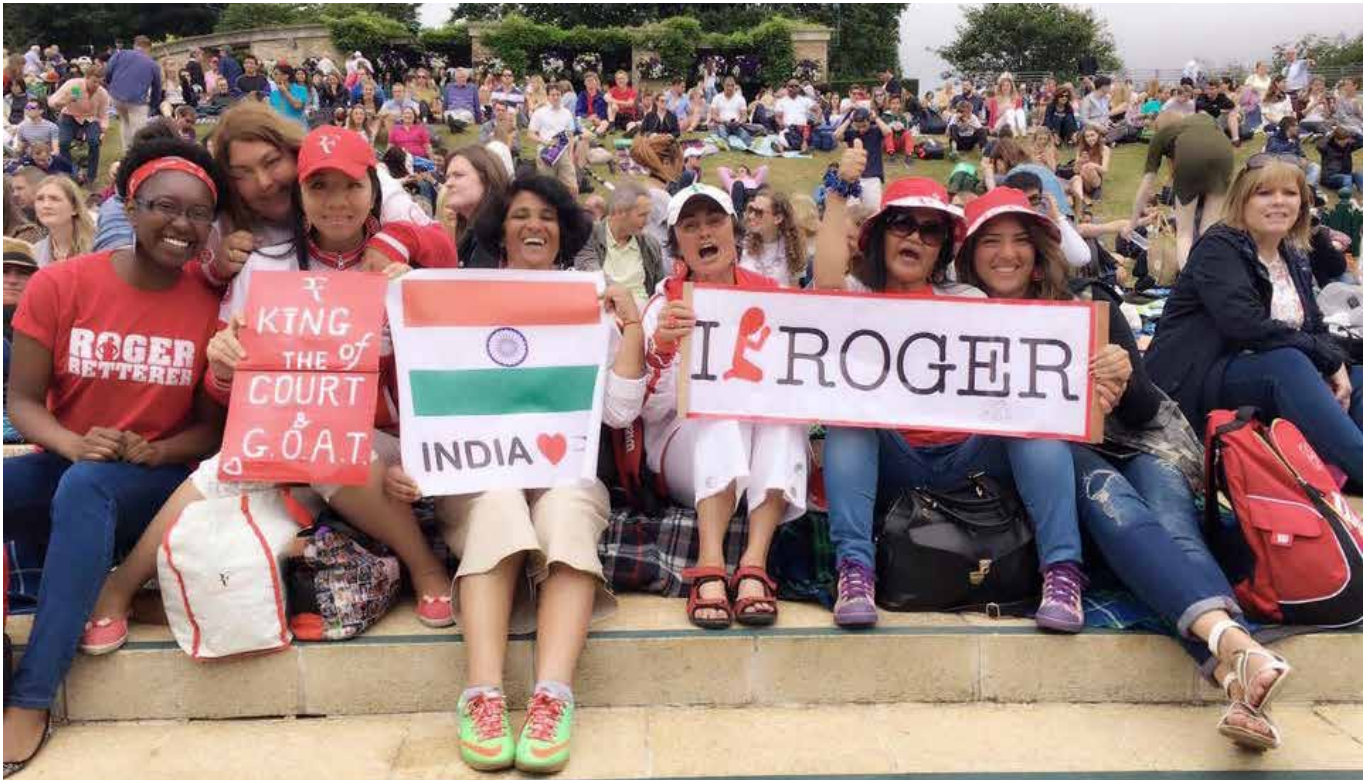
Final: **S. Wawrinka** vs. N. Djokovic **6:7 6:4 7:5 6:3**



Aktuelles aus dem Membershop fans4roger

Zurzeit sind in unserem Membershop Tickets für die Swiss Indoors in Basel (22.10. bis 30.10.2016) erhältlich und demnächst bestellbar Rogers Kalender 2017. Nähere Infos zum Angebot und zu allen anderen Artikeln des Membershops findest du im Membershop unter shop.fans4roger.ch. Bitte unbedingt ins Kundenkonto einloggen, um die Memberangebote zu sehen!





Ich hatte mir geschworen, nie in Wimbledon zu campen und anzustehen. Die Berichte über Tage mit endlosem warten und das Aushalten in manchmal kalten Nächten in undichten Zelten machten mich nicht wirklich an. Nicht einmal die Aussicht auf super Sitzplätze als Resultat dieses Aufwandes konnten mich überzeugen. Wie auch immer, vor zwei Jahren, nach eindringlichem Zureden und aufmunterndem Schulterklopfen von Freunden entschloss ich mich, zwar eher widerwillig, einen Versuch zu wagen. Ich hielt zwei Nächte aus und ich genoss die zwei Nächte, aber ich hatte das Gefühl, dass diese einmalige Erfahrung ausreichte. Folglich ist es schwierig zu erklären, warum ich bereit war, 2016 nochmals diese Erfahrung zu machen und dieses Mal sogar für drei Nächte.

Der erste Tag begann grossartig mit einem kleinen Vögelchen, das mir zuflüsterte, wo Roger an diesem Morgen trainieren würde. Es war einer der wenigen Sonnentage in dieser 1. Woche. Wir waren erfreut darüber, Sitze in der ersten Reihe ergattert zu haben, so nahe zum Platz, dass Roger zum Greifen nahe war. Besser konnte der Start in das diesjährige Wimbledonabenteuer nicht sein und der stresslose Sieg Rogers über Pella trug den Rest dazu bei.

Nach dem Brexit Englands und der Niederlage gegen Island an der Fussballeuropameisterschaft war die Laune im Vereinigten Königreich ziemlich trüb. Doch plötzlich tauchte dieser Typ namens Marcus Willis auf, ein relativ unbekannter Typ, die Nummer 772 in der Weltrangliste. Er war Mitglied in einem Sportclub wo er Kinder Tennis spielen lernte, nahm bei lokalen Turnieren teil und wollte eigentlich seine Profikarriere im Tennis aufgeben, wurde aber von seiner hübschen Freundin dazu überredet, es noch einmal zu versuchen. Zur Überraschung aller überstand er die drei Runden der Qualifikation sowie sein Erstrundenspiel, was ihm ermöglichte in der zweiten Runde gegen den 7-fachen Wimbledonssieger Roger Federer anzutreten. Was für eine Geschichte! Die Presse war verzückt, die Fans fasziniert, ein Märchen war im Entstehen und sogar Roger fand die Geschichte grossartig und meinte, dass dies etwas Wunderbares für den Sport sei.

Als der vergnügte Marcus vor Roger auf den Platz schritt, ertönte Applaus, Schreie und Gesang, all dies erinnerte eher an eine Davis Cup Partie oder an ein Fussballspiel und weniger an ein Spiel auf dem heiligen Rasen von Wimbledon!! Trotz seiner schlechteren Platzierung spielte Marcus ein paar tolle Bälle und unterhaltsame Punkte und schaffte es, den Platz zu verlassen und dabei mit seinem Spiel, gegen den «allzeit Grössten» in der Kathedrale des Tennis, einen unvergesslichen Eindruck zu hinterlassen. Am Ende dieses Tages erschien es logisch, dass dieses undenkbare Szenario mit Rogers Beteiligung hatte über die Bühne gehen müssen.

Als nächstes wartete ein weiterer Brite auf ihn, Dan Evans. Zum Glück für uns, war auch dieses Spiel auf dem Centre Court angesetzt, da nahezu alle anderen Spiele wegen Regens unterbrochen werden mussten. Roger hatte wenig

Probleme gegen Evans und sicherte sich seinen Platz in der 2. Woche. Nicht nur wir waren begeistert darüber sondern auch Roger selbst, weil nach seinen Worten auch er nicht sicher gewesen war, ob sein Körper nach allem was gewesen war durchhalten würde.

Zu diesem Zeitpunkt zog ich es in Erwägung, noch weiter zu campieren bis ich erfuhr, dass ich sowohl Samstag wie Sonntag im Zelt übernachten müsste, um Tickets für den Montag zu bekommen. Irgendwie war das dann ein Schritt zu viel für mich. So buchte ich meinen Flug für Samstag und flog zurück in die Schweiz und schaute mir das Spiel gegen Johnson und die epische Begegnung gegen Cilic im Fernseher an. Was für ein Krimi und was für ein Comeback das war! Ich kann mir sehr gut vorstellen, wie sich die anwesenden Fans die Stimme heiser geschrien haben da auch ich schrie und anfeuerte wo ich nur konnte und am Schluss vor Freude über das Ende weinte. Der Sieg unseres Maestros schien wirklich miraculös. Es war einmal mehr eine Leistung von Roger welche die Presse und die sozialen Medien begeisterte: «Mehr Rekorde gebrochen! Einen weiteren Halbfinal erreicht! Absolut unglaublich!»

Am Donnerstag flog ich zurück nach London, um die anderen zu treffen und für ein «Ground-Ticket» für den folgenden Tag anzustehen, für das Halbfinalspiel gegen Raonic. Jedermann wartete mehr oder weniger geduldig, dass die Uhr endlich 10.30 Uhr anzeigte und als der Zugang endlich gewährt wurde machten sich die meisten entweder in Richtung Murray Hill auf oder stellten sich bei der «Resale queue» an. Wie üblich waren wir sehr schnell und sicherten uns einen guten Platz vorne an der Treppe. Es schadet nie, sich inmitten eines Sees aus roten RF Shirts zu befinden, da die Medien darauf aufmerksam werden und die Fragen nach Fotos oder Interviews automatisch folgen. Einmal mehr befanden sich unsere Gefühle auf einer Achterbahn als Roger den 1. Satz verlor aber im 2. Satz zurückschlug und sowohl diesen wie auch den 3. Satz gewann. Da sich anscheinend das Glück zu seinen Gunsten gewendet hatte hofften wir sehr, dass Roger das Spiel mit dem 4. Satz abschliessen würde, aber wie wir alle leider wissen, geschah dies nicht.



Das Resultat war nicht das, welches wir uns erhofft hatten, aber unser Champ hatte mehr erfüllt als wir vor dem Turnier von ihm erwartet hatten. Nach diesem schwierigen Jahr war sich Roger nicht einmal sicher, ob er überhaupt die 2. Woche erreichen würde. Obwohl er den Pokal am Sonntag nicht hochhalten durfte, fühle ich mich sehr privilegiert, dass er noch immer spielen und uns mit seiner Eleganz, Kunst und Anmut erfreuen will. Weiter so Roger! Forever our no. 1!!



Am 23. Juli 2016 fand das zweite Fantreffen des Jahres statt. Besammlung war um 10:15 Uhr direkt vor der Schaukäserei in Affoltern im Emmental. Nachdem alle teilnehmenden fans4roger-Mitglieder eingetroffen waren, begrüßte uns Doris Löffel ganz herzlich. Um 10:30 Uhr ging es als erstes in das Restaurant der Schaukäserei. Dort durften wir ein wahnsinnig leckeres „Schwinger-Zmorge“ geniessen. Bei angeregten Gesprächen, guter Stimmung und viel Humor, flog die Zeit nur so davon.

Mit vollen Bäuchen begaben wir uns dann langsam Richtung Küherstöckli. Der Weg führte uns an einem Bauernmarktstand vorbei. Kurzerhand zückten die Ersten ihr Portemonnaie um einige der regionalen und selbstgemachten Produkte wie Gemüse, Eingemachtes, Honig, Sirup und Konfitüren zu kaufen. Beim wunderschönen Küherstöckli angekommen, bot sich die Gelegenheit das obligate Gruppenfoto aller teilnehmenden fans4roger-Mitglieder zu knipsen.



Nun war es an der Zeit unseren eigenen Käse zu produzieren. Res Kohler, ein Käser mit Leidenschaft, Freude und Herzblut begrüßte uns herzlich. Bereits sein Vater, Grossvater und sogar sein Urgrossvater waren schon Käser. Er erzählte uns, dass das Küherstöckli die älteste Käserei ist, in der noch über dem offenen Feuer Käse hergestellt wird. Sie stammt aus dem Jahr 1741 und wurde 1989 rekonstruiert.

Schritt für Schritt zeigte uns Res Kohler was wir tun mussten und was genau nach jedem Schritt passiert bis dann schlussendlich unser Käselaib geformt und gepresst werden kann. Jeder einzelne der 13 Teilnehmenden

trug seinen Beitrag an irgendeinem Arbeitsschritt bei. Sei es um das Lab der Milch beizufügen, mit dem Grotzli-Schwingbesen zu rühren, beim Schneiden der entstehenden Käsemasse die Schaufeln zu schwingen oder um zu helfen, den entstandenen Käse mit dem Tuch und dem Bögli herauszufischen und in die vorbereiteten Käseformen zu hieven.

Während der Wartezeiten, die zwischen den verschiedenen Arbeitsschritten der Käseherstellung entstanden, sei es über oder neben dem Feuer, erklärte uns Res Kohler viel Wissenswertes über die Käseherstellung. Unter anderem was während der Wartezeiten passiert, das Rohmilchkäse nur aus Milch von Kühen ohne Silofutter gefertigt wird, wie das Lab, ohne das kein Käse entstehen kann, aus den Kälbermägen gewonnen wird oder für was die übriggebliebene Molke alles verwendet werden kann. Am spannendsten war wohl die Erklärung wie die Löcher in den Emmentaler Käse kommen. Dass die Löcher durch die Zugabe von Propionsäurebakterien entstehen können, welche nur dem Emmentaler beigefügt werden, war ja noch nicht so besonders. Aber als Res Kohler uns erklärte, dass der Käse dann zu Furzen beginnt und so quasi die Löcher entstehen, war das Gelächter nicht mehr zu stoppen. Sich furzenden Käse vorzustellen brauchte dann doch etwas Fantasie.

Nachdem der Käse in seiner Form gelandet und bereits einmal gedreht worden war, kam dann unsere Etikette auf den Käse. So werden wir, nach frühestens 4 Monaten, auch





sicher unseren Käse bekommen. Während diesen 4 Monaten wird unser Käse gepflegt und gehegt. Er wird regelmässig gewendet und 4x pro Woche mit Salzwasser eingerieben. Je länger der Käse reift, umso besser und geschmackvoller wird er. Zum Abschluss durften alle von der im Kessel übrig gebliebenen Molke trinken. Diese



schmeckte sehr gut. Kein Vergleich zu der gekauften Molke. Auch von den übrig gebliebenen Käsekörnern durfte noch genascht werden.

Nach diesen spannenden zwei Stunden des KäSENS beendete Doris Löffel mit ein paar Informationen den offiziellen Teil des Fantreffens. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen aller Teilnehmenden bei Doris, für die Organisation des tollen und interessanten Fantreffens, bedanken. Nach der Verabschiedung hatte man noch die Möglichkeit den KäSern in der grossen modernen Käserei zuzuschauen. Für diejenigen die das noch nie gesehen haben ein Muss. Natürlich konnte man sich in dem hauseigenen KäSereiladen mit allerlei Leckereien und

unendlich vielen Käsesorten eindecken. Ein paar Schritte entfernt gab es eine Bäckerei die genau so ein leckeres, nur etwas süsseres, Angebot hatte. Bevor jedoch diese Möglichkeiten genutzt wurden, begaben sich die meisten in die Gartenwirtschaft um zusammen noch etwas zu trinken. Natürlich war auch der furzende Käse nochmals ein Thema.



Letztes Jahr kam ich zum dem Entschluss, dass ich mal wieder richtige Ferien machen sollte. So entschloss ich mich für eine USA-Reise im August/September 2016. Dabei wollte ich auch ein Tennisturnier besuchen und da standen mir sogar zwei zur Auswahl. Die US Open oder Cincinnati. Da ich noch nie in Cincinnati war und es auf meiner Reiseroute lag, entschied ich mich dafür. Ich bestellte mir das Wochenendpaket (Freitag bis Sonntag) wobei ich natürlich davon überzeugt war, dass Roger als siebenfacher Sieger und Rekordhalter des Turniers mit dabei sein würde. Aber wie ihr ja alle wisst, kam es ganz anders.

Nach seiner Bekanntgabe, die Saison vorzeitig zu beenden wusste ich nicht, ob ich das Turnier überhaupt noch besuchen wollte. Schliesslich entschied ich mich dann doch dafür, da ja noch andere Schweizer am Start waren. Als ich dann allerdings am Freitag, meinem ersten Turniertag, dort eintraf, waren alle Schweizer, bis auf Martina Hingis, bereits ausgeschieden. Wenigstens war noch Grigor Dimitrov, ein Spieler den ich auch gerne sehe, noch mit dabei und dies war dann auch mein erstes Match, welches ich sah. Er gewann gegen Johnson in glatten zwei Sätzen. Anschliessend schaute ich mir das Spiel zwischen Raonic und Thiem an. Aufgrund der vielen unnötigen Fehler von Thiem war das Match nicht so attraktiv und Raonic hatte leichtes Spiel und gewann mit 6:3, 6:4. Anschliessend wollte ich mir das Viertelfinale von Martina Hingis und ihrer neuen Spielpartnerin Coco Vandeweghe anschauen. Doch zuerst wurde der Spielbetrieb vom Regen unterbrochen. Es war wirklich schlimm dieses Jahr, sie hatten eine Rekordmenge von 13 bis 18 cm Regen, was die Parkfelder für die Autos quasi in einen Sumpf verwandelte. Schliesslich stoppte der Regen, doch leider wurde die Begegnung abgesagt infolge der Aufgabe ihrer Gegnerinnen. Erst um 20.00 Uhr folgte schliesslich noch das letzte Spiel des Tages zwischen Murray und Tomic. Das Spiel war nicht schlecht aber auch nichts Besonderes. Murray gewann in zwei Sätzen mit 6:4 und 6:4.

Auch am Samstag dominierten hauptsächlich der Regen und das Warten. Der erste Match auf dem Centre Court war zwischen Kerber und Halep. Kerber gewann mit 6:3 und 6:4. Dann sah ich ein sehr überzeugendes Frauendoppel von Hingis/Vandeweghe. Es schien als ob die beiden gut miteinander harmonierten. Sie gewannen das Match 6:1 und 6:4. Das andere Doppel wurde von Mirza/Strycova gewonnen was bedeutete, dass die ehemaligen Partnerinnen zum ersten Mal als Gegnerinnen in einem Final aufeinandertreffen würden. Und was dann kam war... Regen! Es war schon fast 20.30 als das erste Halbfinal der Herren zwischen Murray und Raonic begann. Es war ein gutes Match und wie erwartet gewann Murray in zwei Sätzen. Das letzte Spiel dieses Tages fand zwischen Dimitrov und Cilic statt. Dimitrov startete wirklich gut in dieses Spiel und ich hoffte wirklich, dass er wieder einmal einen Final erreichen würde. Er gewann den ersten Satz, verlor dann aber den zweiten. Der dritte Satz war wirklich sehr spannend doch dann begann Dimitrov dumme Fehler zu machen und verlor zum Schluss mit 6:4, 3:6 und 5:7. Es war fast 01.00 Uhr morgens als ich enttäuscht das Stadion verliess.

Wenigstens am Sonntag war das Wetter gut, kein Regen mehr. Im Grandstand schaute ich mir das Doppelfinale der Frauen an. Mirza gewann ihr erstes Duell gegen Hingis mit 7:5 und 6:4. Um 14.00 Uhr startete der Damenfinal zwischen Pliskova und Kerber, welcher von Pliskova mit 6:1 und 6:4 gewonnen wurde. So blieb nur noch ein Match übrig, das zwischen Murray und Cilic. Wenigstens gab es da eine Überraschung. Cilic gewann gegen Murray mit 6:4 und 7:5 und holte sich damit seinen ersten Cincinnati-Titel.

Vor dem Spiel unterhielt ich mich mit ein paar Fans und fragte sie nach ihren Gefühlen hinsichtlich Rogers Abwesenheit. Ein älteres Ehepaar, Linda und Michael, welche jedes Jahr nach Cincinnati kommen, sagten mir, dass sie ihn fürchterlich vermissten und es nicht dasselbe sei ohne ihn. Sie würden aber seine Entscheidung zu Gunsten seiner Gesundheit verstehen. Sie hoffen, dass Roger nächstes Jahr mit voller Kraft zurückkommen und er noch einen weiteren Wimbledonsieg schaffen werde. Dazu kann ich nur sagen, dass ich das gleiche empfand und auch ich auf ein starkes Comeback von Roger hoffe.

Alles in allem gesehen ist Cincy ein schönes Turnier, wenn es nicht gerade regnet, und ich kann mir gut vorstellen, noch einmal hier her zurückzukommen. Dann hoffentlich mit Roger!

Impressum

Herausgeber:
fans4roger, Postfach,
CH-4104 Oberwil

Adressänderungen an
bettina.mueller@fans4roger.ch
oder per Post an obige
Adresse

10. Jahrgang, Nr. 3
erscheint vierteljährlich in
Deutsch, Englisch und
Französisch

Redaktion: Karin Krieg

Layout: Krebser AG
CH-3613 Steffisburg

Anzeigen:
Karin Krieg
Jurastrasse 14
3063 Ittigen
karin.krieg@fans4roger.ch

Druck: Krebser AG
CH-3613 Steffisburg

Nachdruck nur mit aus-
drücklicher Einwilligung der
Redaktion gestattet.

Die Artikel sind in den
Sprachen d, f und e auf
dem Internet unter
www.fans4roger.ch als
PDF-File abrufbar.